



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Sozial- und Präventivmedizin

Langsamverkehr, Bewegung und Gesundheit: online-Plattformen für Austausch und Zusammenarbeit

Schlussbericht vom 15. März 2011

Eva Martin-Diener, Miriam Wanner, Thomas Götschi, Sonja Kahlmeier

Dieser Bericht ist entstanden
mit Unterstützung
des Bundesamts für Strassen ASTRA, Bereich Langsamverkehr

Inhaltsverzeichnis

1 Hintergrund und Ausgangslage	3
2 Ziele und Fragestellungen	3
3 Methoden	4
3.1 Suche und Auswahl der präsentierten Internet-Plattformen	4
3.2 Beschreibung der Internet-Plattformen	4
4 Resultate	5
4.1 Internet-Plattformen aus dem Ausland	5
4.2 Websites von Akteuren in der Schweiz	10
5 Diskussion und Folgerungen	13
5.1 Gesamtbeurteilung	13
5.2 Empfehlungen für weiteres Vorgehen für die Schweiz	14
6 Referenzen	15

1 Hintergrund und Ausgangslage

Zwischen der Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport und der Förderung des Langsamverkehrs im Alltag und in der Freizeit gibt es vielfältige Synergien. Im Gesundheitsbereich ist allgemein bekannt, dass zu-Fuss-Gehen, Wandern, Radfahren und andere Formen der Mobilität aus eigener Kraft einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung leisten können und dass diese Formen der Bewegung für die allermeisten Menschen praktikierbar sind [1, 2]. Zudem sind Wandern und Walking, resp. Radfahren und Mountainbiken die beliebtesten Sportarten in der Schweiz [3]. Die Akteure des Langsamverkehrs wollen die Gesundheitsförderung vermehrt bei der Argumentation für ihre Anliegen nutzen.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, in der Bewegungsförderung spezifische Fragen des Langsamverkehrs mit einzubringen und umgekehrt die Förderung des Langsamverkehrs durch Ansätze und Möglichkeiten der Bewegungsförderung zu unterstützen [4]. Viele nationale und internationale Akteure in der Bewegungsförderung haben dies erkannt und setzen unter anderem auch auf den Langsamverkehr [5, 6].

Um Synergien für beide Bereiche gewinnbringend nutzen zu können, sind Informationsaustausch, gegenseitige Kenntnis und Verständnis von Anliegen, Grundlagen, Fakten und Argumentationen sehr wichtig. Das Internet bietet die Möglichkeit, Materialien und Wissen breit zugänglich zu machen. Im Ausland gibt es bereits einige Plattformen von wichtigen Organisationen, die für Interessierte beider Fachbereiche angelegt sind. Auch in der Schweiz bestehen seit Jahren verschiedene Ansätze, die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren zu vertiefen. Eine Plattform, die das Wissen in Form von Dokumenten und Materialien zusammenstellt und breit zugänglich macht, scheint es aber noch nicht zu geben. Dieses Projekt hatte deshalb zum Ziel zu prüfen, ob und wie auf diese Art die gemeinsamen Anstrengungen gebündelt werden könnten.

2 Ziele und Fragestellungen

Im Rahmen des vorliegenden Projektes war das Ziel, einen Überblick über bestehende Internet-Plattformen mit Sammlungen von Materialien zu den Themengebieten Langsamverkehr, Bewegung und Gesundheit und Fokus auf Verknüpfungen und Synergien zwischen diesen Bereichen zu schaffen. Ein solcher Überblick soll die Planung eines entsprechenden Angebots für die Schweiz erleichtern. Es stellten sich insbesondere folgende Fragen:

- ⊙ Welche Plattformen gibt es bereits?
- ⊙ Wer bewirtschaftet sie, wer hat den Lead?
- ⊙ Welches sind die Ziele, das Zielpublikum, welches sind die konkreten Angebote?
- ⊙ Welches sind die Folgerungen für ein allfälliges entsprechendes Angebot für die Schweiz?

3 Methoden

3.1 Suche und Auswahl der präsentierten Internet-Plattformen

Bei der **Suche nach Plattformen** wurde folgendermassen vorgegangen:

- ⊗ Start mit uns bereits bekannten Plattformen
- ⊗ Nutzung der Linkseiten identifizierter Plattformen
- ⊗ Hinweise auf Internetangebote in gedruckten Dokumenten
- ⊗ Websearch mit Stichworten wie "walking", "cycling", "active transportation", "physical activity", "health", "online platform" und entsprechenden deutschen resp. französischen Begriffen

Für die Übersicht wurden bis zum 20. Januar 2011 publizierte Websites **nach folgenden Kriterien berücksichtigt**:

- ⊗ Websites, die den ganzen Inhalt in englischer, deutscher oder französischer Sprache anbieten.
- ⊗ Websites, die eine spezifische Aufarbeitung sowohl des Themas Langsamverkehr (oder gebaute Umwelt) als auch des Themas Bewegung und Gesundheit anbieten.
- ⊗ Websites zur Förderung des Langsamverkehrs, die mit konkreten Bewegungsförderungsangeboten verknüpft sind.

Es ging bei der Auswahl der präsentierten Websites primär darum, eine grosse Breite möglicher Angebote aufzuzeigen. Die Übersicht erhebt jedoch nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

Folgende Seiten wurden **nicht in die Übersicht aufgenommen**:

- ⊗ Websites von Institutionen zur Förderung von Bewegung und Gesundheit, die nur Links zu einer Ablage von Originalberichten aus dem Langsamverkehrsbereich (ohne Bezug zum Gesundheitsbereich) anbieten.
- ⊗ Websites von Institutionen zur Förderung des Langsamverkehrs, die nur Links zu einer Ablage von Originalberichten aus dem Gesundheitsbereich (ohne Bezug zum Langsamverkehr) anbieten.
- ⊗ Websites, die ausschliesslich einzelne Kampagnen zur Förderung des Velofahrens oder zu Fuss-Gehens zum Thema haben.

3.2 Beschreibung der Internet-Plattformen

Die Resultate sind gegliedert nach Websites aus dem Ausland und Websites aus der Schweiz. Die Beschreibung der Websites aus dem Ausland wird zuerst nach Herkunft geordnet (Grossbritannien, USA, Australien, Kanada/Frankreich, Deutschland, internationale Organisationen), dann wird nach folgenden Kriterien strukturiert:

Absender: Lead

- ⊗ Gesundheitssektor
- ⊗ Transportsektor
- ⊗ Gesundheit und Transport gemeinsam
- ⊗ Andere

Absender: Funktion der Akteure

- ⊗ Verwaltung (international, national, regional/lokal)
- ⊗ Interessenvertretungen / gemeinnützige Organisationen („Charities“)
- ⊗ Stiftungen

- ⊗ Unabhängige Expertengruppen
- ⊗ Kommerzielle Akteure
- ⊗ Andere private Akteure (Bürger)

Adressaten, Zielpublikum

- ⊗ Wissenschaftler
- ⊗ Fachleute aus Umsetzung und Praxis
- ⊗ Entscheidungsträger
- ⊗ Lobbyisten
- ⊗ Zivilgesellschaft
- ⊗ Medien

Inhalte

- ⊗ Aufbereitung von Wissensgrundlagen
- ⊗ Good Practice Beispiele
- ⊗ Grundlagen und Material für „Advocacy“ (im Sinne von Interessenvertretung, Aufforderung zum Handeln)
- ⊗ Angebote für persönliche Beratung
- ⊗ Tools
- ⊗ News
- ⊗ Veranstaltungshinweise

IT-Tools

- ⊗ Newsletter
- ⊗ Nach thematischen Stichworten durchsuchbare Datenbank
- ⊗ Diskussionsforen
- ⊗ Online-Beratung
- ⊗ Anmeldung für Veranstaltungen
- ⊗ Nutzung sozialer Netzwerke

4 Resultate

4.1 Internet-Plattformen aus dem Ausland

Eine Übersicht über ausgewählte Websites ist in Tabelle 1 von Seite 6 bis 9 dargestellt. Eine „1“ in den Zellen bedeutet, dass das entsprechende Kriterium erfüllt ist. In der ersten Kopfzeile (Seite 6) sind die Nennungen der entsprechenden Spalten aufaddiert.

Tabelle 1. Ausgewählte Internetplattformen aus dem Ausland zu "Langsamverkehr, Bewegung und Gesundheit"

Nummer	Organisation im Lead	URL	Kurzbeschreibung von Zielen und Ansätzen der Organisation im Lead	Akteure								Lead			Zielpublikum						Inhalte						IT-Tools						Spezifisches zu Trägerschaft (T) und Finanzierung (F)		
				Verwaltung, international	Verwaltung, national	Verwaltung, regional/lokal	Interessenvertretung / charity	Stiftung	Experten	kommerziell	privat	Gesundheitssektor	Transportsektor	Gesundheit & Transport	andere	Wissenschaftler	Fachleute Praxis	Entscheidungsträger	Lobbyisten	Zivilgesellschaft	Medien	Aufbereitung Wissen	Best Practice	Grundlagen für Advocacy	Angebote für Beratung	Tools	News	Veranstaltungshinweise	Newsletter	suchbare Datenbank	Diskussionsforen	online-Beratung		Anmeldg. f. Veranstaltg.	soziale Netzwerke
total				3	6	2	6	4	6	1	2	8	6	3	5	5	14	16	6	8	3	15	13	9	4	9	11	7	10	2	3	1	1	3	
Grossbritannien																																			
1	Cycling England	http://www.dft.gov.uk/cyclingengland/	Förderung des Velofahrens durch Advocacy und Aufarbeitung von Best Practice		1																														T: Unabhängige Experten / F: Dept. for Transport
2	Walk England	www.walkengland.org.uk/	Förderung des Gehens; Bündelung aller Informationen und Ressourcen (meta-Website)		1		1	1																											T: Consortium aus 12 Organisationen, lead: Sustrans / F: Lottery Fund & Dept. for Transport
3	sustrans	www.sustrans.org.uk/	Förderung nachhaltiger Mobilität; Umsetzung auf lokaler Ebene (Velowege, Kampagnen)				1									1	1																1		T: "Charity" / F: Spenden, Lottery Fund, öffentliche Gelder, EU
4	Bristol City Council	www.bristol.gov.uk/ccm/navigation/transport-and-streets/transport-policy/	Umfassende Information zu allen Belangen nachhaltiger Mobilität				1										1	1																	T: Stadt; F: Stadt

Es gibt in allen Sprachregionen sehr komplette Websites mit allen erdenklichen Informationen und Angeboten sowohl zum Langsamverkehr als auch zur Bewegungsförderung. Sucht man nach Websites mit sektorübergreifendem Anspruch, findet man die meisten im englischen Sprachraum. Sowohl im deutschsprachigen als auch im frankophonen Raum waren wenige solche Seiten auffindbar.

Grundsätzlich bilden die Websites natürlich in erster Linie die Aktivitäten und Schwerpunkte derjenigen Organisation ab, die für die Site verantwortlich ist. Es wurden aber zwei Websites identifiziert, welche die Funktion von Portalen mit breiten Trägerschaften haben (Walk England, Nr. 2 / Active Living Ressource Center, Nr. 7). Einige der identifizierten Websites resp. die Organisationen, die dahinter stehen, sind miteinander verknüpft (Walk England (Nr. 2) & sustrans (Nr. 3) / Active Living Research Center (Nr. 5) & National Center for Bicycling and Walking (Nr. 6) & Active Living Ressource Center (Nr. 7) / die Websites mit Beteiligung der WHO Europa (Nr. 16, 17, 18)).

Bei den ausgewählten Websites ist der Gesundheitssektor etwa gleich häufig klar im Lead wie der Transportsektor. Eine gemeinsame Verantwortung von beiden Sektoren ist eher selten (Walk England, Nr. 2 / Active Living Ressource Center, Nr. 7 / RADSCHLAG, Nr. 15). Die Akteure kommen aus einer Vielzahl von Bereichen jedoch in der Mehrzahl aus der nationalen Verwaltung, aus Interessenorganisationen oder Expertengremien. Die lokale oder regionale Ebene ist teilweise auch eingebunden (Healthy Spaces and Places, Nr.10) oder in einem Fall gar verantwortlich für die Website (Bristol City Council, Nr. 4). Es ist davon auszugehen, dass es auf dieser Ebene noch mehr Ressourcen der gesuchten Art gibt; eine umfassende Sichtung hätte aber den Rahmen dieser Übersicht gesprengt. Bemerkenswert ist eine Website für die lokale Ebene (Victoria Walks, Nr. 11), die einerseits Bürger bei ihrem Einsatz für ein Fussgänger- und velofreundliches Umfeld unterstützt und andererseits Walking-Angebote vermittelt. Schliesslich gibt es auch Zeugnisse eindrücklicher Initiativen von Bürgern (velobuc, Nr. 14).

Die Websites richten sich prioritär an Fachleute aus der Praxis und/oder an Entscheidungsträger. Sie bieten eine breite Palette mit Materialien und Tools an, wobei der Schwerpunkt bei der Aufbereitung von Wissensgrundlagen und Beispielen zu Good Practice liegt. Fast alle Websites haben einen Bereich mit News. Dies bedeutet, dass die Seiten in kurzen Zeitintervallen bewirtschaftet werden müssen. Die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren, gehört bei einer Mehrzahl der Websites zum Angebot; ansonsten werden IT-Möglichkeiten wie z.B. Angebote für einen Austausch über soziale Netzwerke bisher eher spärlich genutzt.

4.2 Websites von Akteuren in der Schweiz

Für die Schweiz konnte keine Website einer nationalen Institution identifiziert werden, die den themenübergreifenden Darstellungen der Plattformen aus dem Ausland entsprach. Die Websites der wichtigsten nationalen Akteure aus den Bereichen Langsamverkehr (Bund, Pro Velo Schweiz, Fussverkehr Schweiz, Schweizer Wanderwege, Velokonferenz Schweiz, SchweizMobil) resp. Bewegung und Gesundheit (Bund, Gesundheitsförderung Schweiz, Netzwerk HEPA) werden deshalb nicht auf die gleiche Art tabellarisch dargestellt wie die Websites aus dem Ausland, sondern in Tabelle 2 kurz in Textform beschrieben.

Tabelle 2. Kurzbeschreibung der Inhalte der Websites der wichtigsten nationalen Akteure aus den Bereichen Langsamverkehr (LV) und Bewegungsförderung (BF) sowie Bezug zum jeweils anderen Gebiet für die Schweiz.

Akteur		Bezug zum jeweils anderen Gebiet
Bund		
Bundesamt für Strassen ASTRA LV	www.astra.admin.ch/themen/langsamverkehr/index.html?lang=de Das ASTRA will auf Bundesebene möglichst günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Stärkung des LV schaffen. Es unterstützt dabei die Kantone. Auf der Website findet man Dokumente mit Richtlinien, Vollzugshilfen und Materialien und Links zu rechtlichen Grundlagen und Fachorganisationen. Mehrere Projekte mit interdisziplinärem Ansatz sind unter „Materialien“ dokumentiert.	xx
Bundesamt für Gesundheit BAG BF	www.bag.admin.ch/themen/ernaehrung_bewegung/index.html?lang=de Die Website des BAG bietet Informationen zum Nationalen Programm Ernährung und Bewegung NPEB 2008-2012. Die Förderung der Alltagsbewegung ist eines der Ziele des Programms, bis jetzt ist es jedoch primär auf die Ernährung ausgerichtet. Neben der Dokumentation zu spezifischen Elementen des NPEB bietet die Website Links zu Organisationen sowie Dokumenten. Ein Bezug zum LV ist momentan nicht ersichtlich.	x
Bundesamt für Sport BASPO BF	www.baspo.admin.ch Das BASPO übernimmt Aufgaben im Sport in den Bereichen Sportförderung, Forschung, Bildung und Politik. Über einzelne Projekte oder Dienstleistungen wäre ein Bezug zum LV dennoch denkbar. Auf der Website ist kein Ansatz in diese Richtung dokumentiert.	-
Stiftungen		
SchweizMobil LV	www.schweizmobil.ch SchweizMobil koordiniert ein offiziell einheitlich signalisiertes Routennetz für den LV, welches in erster Linie auf nachhaltigen Tourismus ausgerichtet ist. Sämtliche Informationen zu Routen und Dienstleistungsangeboten sind auf einer interaktiven Website erhältlich. Ein Krankenversicherer ist Sponsor von SchweizMobil; ein weiterer Bezug zum Thema Bewegung & Gesundheit ist nicht ersichtlich.	x
Gesundheitsförderung Schweiz BF	www.gesundheitsfoerderung.ch Die Schwerpunkte von Gesundheitsförderung Schweiz sind „Gesundes Körpergewicht“, „Betriebliche Gesundheitsförderung“ und „Gesundheitsförderung und Prävention stärken“. Für jeden Schwerpunkt sind Informationen in den Sparten Grundlagen/Wissen, Tipps/Tools, Programme/Projekte, Netzwerke/Partner abgelegt. Eine Integration des Themas LV in die Inhalte ist nicht direkt ersichtlich.	-

Kein Bezug ersichtlich -

Tipps, stichwortartige Hinweise auf anderes Gebiet in Texten x

Ablage von einzelnen Dokumenten oder zu Zusammenarbeit/Synergien; Link zu Akteuren im anderen Gebiet xx

Systematische suchbare Ablage von Dokumenten, ausgewiesene Partnerschaften mit anderem Gebiet xxx

Aufbereitete Informationen zu beiden Bereichen, Partnerschaft bei Finanzierung und Konzeption der Website xxxx

Tabelle 2: Fortsetzung

Akteur		Bezug zum jeweils anderen Gebiet
Vereine/Verbände, Interessenvertretungen		
Schweizer Wanderwege LV	www.swisshiking.ch Der Verein ist die Dachorganisation der Schweizer Wanderwege. Er setzt sich für ein flächendeckendes, attraktives und sicheres Wanderwegnetz ein. Die Website bietet Informationen zu Wanderprojekten, Tipps und Beratung. Der Zugang zum Wanderwegnetz erfolgt über die Website von SchweizMobil. Ein Krankenversicherer ist Sponsor der Wanderwege; ein weiterer Bezug zum Thema Gesundheit ist nicht direkt ersichtlich.	x
Velokonferenz Schweiz Vks LV	www.velokonferenz.ch Der Verein ist ein Forum für Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer für Fachleute (Verwaltungen, Behörden, Planer, Ingenieure) mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den Veloverkehr zu verbessern (Gemeinde, Kanton, Bund). Die Website bietet Publikationen und Links zu Organisationen. Ein Bezug zum Thema Bewegung und Gesundheit ist nicht direkt ersichtlich.	-
PRO VELO Schweiz LV	www.pro-velo.ch Pro Velo setzt sich für die Interessen der Velofahrer ein. Die Website bietet Informationen und Materialien zu Themen wie Veloförderung, Infrastruktur, Sicherheit, Politik, sowie auch Umwelt und Gesundheit.	xx
Fussverkehr Schweiz LV	www.fussverkehr.ch Fussverkehr Schweiz setzt sich für die Interessen der FussgängerInnen ein. Auf der Website werden zu verschiedenen Massnahmen auf Ebene Infrastruktur, Regulation, Verhalten Materialien zur Verfügung gestellt. Die Gesundheit als Argument für Fussverkehr wird erwähnt, Argumentationshilfen gibt es aber keine.	x
Netzwerke		
HEPA Schweiz BF	http://www.hepa.ch Mehr als 100 Institutionen sind Mitglied des Netzwerks Gesundheit und Bewegung Schweiz, unter anderem auch verschiedene Institutionen des Langsamverkehrs. Die Website des Netzwerks ist gegliedert die Bereiche Bewegung, Körpergewicht, Gesundheit, Integration. Zu allen Themen sind Originaldokumente sowie Linklisten abgelegt. „Langsamverkehr“ ist keine Ordnungsoption.	x
	Kein Bezug ersichtlich	-
	Tipps, stichwortartige Hinweise auf anderes Gebiet in Texten	x
	Ablage von einzelnen Dokumenten oder zu Zusammenarbeit/Synergien; Link zu Akteuren im anderen Gebiet	xx
	Systematische suchbare Ablage von Dokumenten, ausgewiesene Partnerschaften mit anderem Gebiet	xxx
	Aufbereitete Informationen zu beiden Bereichen, Partnerschaft bei Finanzierung und Konzeption der Website	xxxx

Sucht man nach dem Bezug zum jeweils anderen Fachgebiet, stellt man fest, dass dieser in der Regel kaum über eine stichwortartige Erwähnung in allgemeinen Texten hinausgeht. Zum Teil sind einzelne Dokumente zum anderen Gebiet abgelegt, dies aber ohne konzeptionelle Einbindung. Vereinzelt sind Links zu Organisationen des anderen Gebiets aufgeführt. Im Vergleich zu den übrigen Websites geht die Seite zum Langsamverkehr des ASTRA relativ weit: Dort sind Dokumente

zu intersektoraler Zusammenarbeit mit dem Bewegungsbereich gut sichtbar abgelegt. Auf der Seite des Netzwerks Gesundheit und Bewegung Schweiz werden zwar viele Dokumente gesammelt, in der Systematik der Ablage wird der Langsamverkehr aber nicht berücksichtigt. Zur Illustration sei die Platzierung des Grundlegendokuments „Mit Muskelkraft unterwegs“ [4] genannt, welches explizit die Zusammenarbeit und Synergien zwischen Langsamverkehr und Bewegungsförderung zum Thema hat. Das Dokument wurde vom BASPO in Zusammenarbeit mit dem BAG und dem Netzwerk HEPA Schweiz unter Einbindung von Partnern aus dem Langsamverkehr entwickelt [7]. Im Bereich Langsamverkehr der Website des ASTRA ist das Dokument auf der zweiten Ebene unter „Materialien“ greifbar, auf der Website von HEPA Schweiz ist es unter den Grundlegendokumenten abgelegt, und auf den Seiten von BASPO und BAG findet man es auch mit der Suchfunktion nicht.

Die Websites der nationalen Gesundheitsligen (Schweizerische Herzstiftung, Krebsliga Schweiz, Schweizerische Diabetesstiftung) wurden nicht in die Übersicht von Tabelle 2 aufgenommen. Für diese Organisationen ist die Bewegungsförderung ein Ansatz unter mehreren, um die entsprechende Krankheitslast zu reduzieren. Das Unterthema „Bewegungsförderung“ in der Kommunikation auf der Website noch prominent mit dem Langsamverkehr zu verknüpfen, würde hier wohl zu weit führen. Es ist aber festzuhalten, dass z. B. beim Portal von Walk England (Tabelle 1, Nr. 2) die nationale Herzstiftung und auch die nationale Adipositasstiftung zur Trägerschaft gehören. Auf Projektebene gibt es auch bei uns bereits ausgewiesene Zusammenarbeiten zwischen den Ligen und Akteuren aus dem Langsamverkehr (zum Beispiel zwischen Schweizer Wanderwege und der Schweizerischen Herzstiftung).

Die Websites der Kantone wurden nicht systematisch gesichtet. Bei der Suche nach Plattformen in französischer Sprache fiel aber auf, dass auf den Websites der Kantone der Romandie klar ein Fokus auf Nachhaltige Entwicklung ausgewiesen wird. Zudem sind sämtliche Kantone der französischen Schweiz (Genf, Waadt, Neuenburg, Jura, Wallis, Freiburg) sowie das Tessin Mitglied der „Plateforme suisse sur l'Évaluation d'Impact sur la Santé“ (EIS www.impactsante.ch/spip/). Bei diesem Ansatz werden – unter anderem - die Themen Langsamverkehr, Bewegung und Gesundheit konzeptionell verknüpft; dies ist aber auf den Websites nicht direkt ersichtlich.

5 Diskussion und Folgerungen

5.1 Gesamtbeurteilung

Für den vorliegenden Bericht wurden Websites gesucht, die in einem gewissen Ausmass sowohl die Förderung des Langsamverkehrs als auch die Förderung von Bewegung und Gesundheit zum Thema haben. Es zeigte sich, dass es zwar viele komplette und professionelle Websites zum einen oder anderen der beiden Fachgebiete gibt, dass aber sektorübergreifende Aufbereitungen und Darstellungen der Themen und konzeptionelle Verknüpfungen nicht sehr häufig sind. Auch die meisten der für diese Übersicht identifizierten Websites können klar einem der beiden Themengebiete zugeordnet werden. Zwei der Websites werden von Konsortien von Partnern aus beiden Themengebieten getragen (Walk England, Nr. 2 / Active Living Ressource Center, Nr.7). Dies sind vielversprechende Beispiele einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den Bereichen.

Die intersektorale Zusammenarbeit wird immer wieder als ein wichtiger Pfeiler der Bewegungsförderung genannt. Die Förderung des Langsamverkehrs durch entsprechende Planung

und Bereitstellung der Infrastruktur durch den Transportsektor ist auch für die Anliegen der Bewegungsförderung von grösster Bedeutung. Umgekehrt können Ansätze der Bewegungsförderung wie Kampagnen oder intensivere Programme zur Verhaltensänderung die Anliegen des Langsamverkehrs unterstützen, auch wenn die Mittel in Gesundheitsförderung und Prävention wesentlich begrenzter sind. Eine gemeinsam getragene Plattform stellt deshalb sicher eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, Austausch und Zusammenarbeit zu vertiefen, Synergien zu nutzen und dies auch gegen aussen sichtbar zu machen. Gerade hier hätten Gesundheitsförderung und Prävention die Möglichkeit, einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung zu leisten.

5.2 Empfehlungen für weiteres Vorgehen für die Schweiz

Eine Plattform mit breiter Trägerschaft im Sinne der Portale von „Walk England“ (Nr. 2) oder von „Active Living Ressource Center“ und „Pedestrian & Bicycle Information Center“ (Nr.7 & 8) könnte auch in der Schweiz Austausch und Zusammenarbeit erleichtern und den Bereichen Langsamverkehr resp. Bewegung und Gesundheit zu grösserer Sichtbarkeit ausserhalb des eigenen Kreises an Interessierten verhelfen. Informationen und Ressourcen würden gebündelt, was angesichts der Vielfalt der Akteure und Programme und der Komplexität der politischen Strukturen in der Schweiz einen Gewinn darstellen würde.

Wir empfehlen, bei der Entwicklung eines solchen Portals schrittweise vorzugehen, von bestehenden Erfahrungen auszugehen und potentielle Partner von Anfang an einzubinden. Als ersten Schritt schlagen wir eine Machbarkeitsstudie vor.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie sollten zuerst die Betreiber der oben genannten Websites („Walk England“; „Active Living Ressource Center“ resp. „Pedestrian & Bicycle Information Center“) und allenfalls auch Nutzer zu ihren Erfahrungen befragt werden, um einen besseren Eindruck von den Möglichkeiten eines solchen Portals zu bekommen. Basierend auf den entsprechenden Erkenntnissen sollten anschliessend die genannten nationalen Akteure (siehe Tabelle 2 Seite 11/12) zu ihren Bedürfnissen, Ansprüchen und Möglichkeiten befragt werden. Auch Institutionen, deren Hauptaufgabe nicht direkt die Förderung des Langsamverkehrs resp. von Bewegung und Gesundheit ist, sind potentielle Partner einer solchen Plattform (Langsamverkehr: z. B. Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Bundesamt für Energie BFE, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bundesamt für Wohnungswesen BWO; Bewegung und Gesundheit: z. B. Gesundheitsligen wie die Schweizerische Herzstiftung, Diabetesstiftung oder Krebsliga). Wir empfehlen, diese Institutionen in die Befragung mit einzubeziehen. Falls sich bei den nationalen Partnern ein genügendes Interesse abzeichnet, wäre schliesslich zu prüfen, in welchem Ausmass Kantone oder grosse Städte einzubinden wären.

Die oben beschriebenen Schritte erlauben es abzuschätzen, welches der Nutzen eines sektorübergreifenden Portals für Austausch und Zusammenarbeit zwischen Bewegungsförderung und Förderung des Langsamverkehrs für die Schweiz sein kann; zudem ergibt sich ein erstes Bild über Interessen und Möglichkeiten der Partner. Dadurch wird beurteilbar, ob als nächste Schritte die Ausarbeitung von Konzepten für die Inhalte und die Finanzierung von Entwicklung und Unterhalt gerechtfertigt sind.

6 Referenzen

1. Bundesamt für Sport BASPO BfGB, Gesundheitsförderung Schweiz, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz: **Gesundheitswirksame Bewegung. Ein Grundlegendokument. 3. Auflage.** Magglingen: BASPO; 2009.
2. USDHHS: **Physical Activity Guidelines Advisory Committee Report, 2008.** Edited by Services USDoHaH. Washington; 2008.
3. Lamprecht M, Fischer A, Stamm HP: **Sport Schweiz 2008: Das Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung (Sport in Switzerland 2008: Sport behaviour in the Swiss population).** Magglingen: Swiss Federal Office of Sport; 2008.
4. Bundesamt für Sport BASPO BfGB, Netzwerk Bewegung und Gesundheit Schweiz: **Mit Muskelkraft unterwegs. Ein Grundlegendokument.** Magglingen: BASPO; 2008.
5. World Health Organization: **Global strategy on diet, physical activity and health.** Geneva: World Health Organization; 2004:1-19.
6. BAG BfG: **Nationales Programm Ernährung und Bewegung 2008-2012.** Bern: BAG; 2008.
7. Martin-Diener E, Martin BW: **Two base documents for Switzerland: "Health-Enhancing Physical Activity" and "Muscle-Powered Mobility".** *Schweiz Z Sportmed Sporttraumatol* 2009, 57(2):44-47.